



**Protokoll der 35. Vorstandssitzung des Berliner Herzinfarktregister e.V.
am 13.9.2010 um 19:00 Uhr in der VWS**

Tagesordnung:

1. BHIR 10 Jahresfeier am 20.9.2010
2. Erste Ergebnisse des Monitoring
3. BMBF Antrag
4. Projekt zum Vergleich der Herzinfarktversorgung in verschiedenen Regionen Europas
5. Publikationen
6. Verschiedenes

Anwesend waren:

Theres (Vorsitzender), Schühlen (stellv. Vorsitzender) Maier (geschäftsführendes Vorstandsmitglied), Behrens (Vorstandsmitglied), Busse (Vorstandsmitglied). Gäste: Graf, Kuckuck, Laag, Opitz, Röhnisch, Ruhe, Rutsch, Stockburger, Taubert, Thieme, Wagner. Mit den Anwesenden war die Vorstandssitzung beschlussfähig.

TOP 1: BHIR 10 Jahresfeier am 20.9.2010

Die 10-Jahresfeier des BHIR wird am 20.9. wie geplant im Swissotel stattfinden. Alle BHIR Mitglieder und Aktivisten sind recht herzlich eingeladen.

TOP 2: Erste Ergebnisse des Monitoring

An dem freiwilligen Monitoring haben sich 17 Kliniken beteiligt. In 14 Kliniken ist das Monitoring abgeschlossen, aus 2 Kliniken liegt noch keine Rückmeldung vor, 1 Klinik sah sich nicht in der Lage einen Monitor zu stellen. Insgesamt wurde 158 Bögen überprüft (8% aller).

Obwohl das Monitoring in der Vorbereitung und Durchführung aufwendig war, war die Resonanz auf seiten der Monitore und der besuchten Kliniken sehr positiv:

- Interesse an den klinischen Abläufen und an der Art und Weise der Dokumentation in anderen Häusern
- Schwachpunkte der klinikeigenen Dokumentation erkannt
- Austausch und gegenseitige Anregungen, Verbesserungsvorschläge, Diskussionen schon während des Monitorings
- meistens sorgfältige u. exakte Erhebung bestätigt

Monitoring lieferte Informationen zu:

1. Fehler in der Erhebung in den Kliniken
2. Mängel im Erhebungsbogen bzw. der Variablendefinition (intraprozedurale Komplikationen genauer definieren, Zeitpunkt der Angabe Herzfrequenz und Blutdruck differiert)
3. Fehlerquellen beim Einlesen von Daten aus anderen Datenbanken (systematische Fehler wurden für alle Bögen korrigiert).

Für die Zukunft wurde vereinbart,

- dass neben der Einzelaufstellung der gefundenen Abweichungen eine Prozentangabe als Ausgangsvergleichswerte für nachfolgende Monitoring-Aktivitäten von Frau Wagner berechnet wird.
- dass auch im nächsten Jahr eine Monitoring durchgeführt werden wird, wobei das zu überprüfende Jahr (2009 oder 2010) noch festgelegt werden muss.

TOP 3: BMBF Antrag

Im Rahmen der Ausschreibung der Fördermaßnahme des BMBF zu „Studien und empirische Analysen in der Versorgungsforschung“ hat das BHIR fristgerecht im April 2010 einen Antrag mit folgendem Titel eingereicht:

“Assessment of quality of health care on the basis of claims data from the AOK Berlin-Brandenburg compared to clinical data from the BHIR”

Das Forschungsvorhaben wird sich schwerpunktmäßig mit folgender Frage beschäftigen:

Can claims data be used for assessing quality of health care?

1. Which of the variables collected as part of the claims dataset can be potentially used for assessing quality of health care?
2. Are these claims data – tested in comparison to a primary clinical database – valid for use in assessing quality of health care?
3. Is additional data, not contained in the claims dataset, necessary to measure quality of care?
4. Can information missing from claims data be supplemented by primary clinical data, even if the available data are pseudonymized?
5. Does a combination of claims and clinical data allow new insights into short- and long-term treatment of patients with AMI?

Im 4. Quartal 2010 wird mit einer Entscheidung gerechnet.

TOP 4: Projekt zum Vergleich der Herzinfarktversorgung in verschiedenen Regionen Europas

Unter der Federführung des Vizepräsidenten des ESC (Kristensen) wird eine Studie zum Vergleich der Herzinfarktversorgung in verschiedenen Regionen Europas durchgeführt, an der sich das BHIR mit zusammengefassten Zahlen zur Reperfusionrate bei STEMI Patienten über die Zeit von 2003 – 2008 beteiligt hat.

TOP 5: Publikationen

Gerade publiziert:

- Maier B, Behrens S, Graf-Bothe C et al. Time of admission, quality of PCI care, and outcome of patients with ST-elevation myocardial infarction. Clin Res Cardiol 2010; 99(9): 565-572

Im 2. Schritt des Reviewprozess bei International Journal of Cardiology

- Routine Early Invasive Strategy and In-Hospital Mortality in Women with Non-ST-Elevation Myocardial Infarction: Results from the Berlin Myocardial Infarction Registry (BMIR) International Journal of Cardiology (J Ebbinghaus, B Maier, R Schoeller, H Schühlen, H Theres, S Behrens)

Angenommen für Kongresse:

- 10 years of data collected in the Berlin Myocardial Infarction Registry (BMIR) - Changes in treatment and outcome for patients with acute myocardial infarction (JU Röhnisch, C Glaser, S Behrens, B Maier, H Schühlen, R Schöller, H Theres)
Auf dem ESC fand dieser Beitrag Eingang in die Zusammenfassung der Highlights zum ACS (Highlight Session) zum Abschluss des Kongresses.
- Vergleich der Qualität der stationären Versorgung von Herzinfarktpatienten in Berlin auf der Basis von Routinedaten (AOK Berlin) und Daten des BHIR (B Maier, S Behrens, R Busse, A Sitsch, D Schmidt, R Schoeller, H Schühlen, H Theres)
- Früh-invasive Behandlungsstrategie und Krankenhausmortalität bei Frauen mit NSTEMI (Non-ST-Elevation Myocardial Infarction) - Daten aus dem Berliner Herzinfarktregister (BHIR) (J Ebbinghaus, B Maier, R Schoeller, H Schühlen, H Theres, S Behrens)

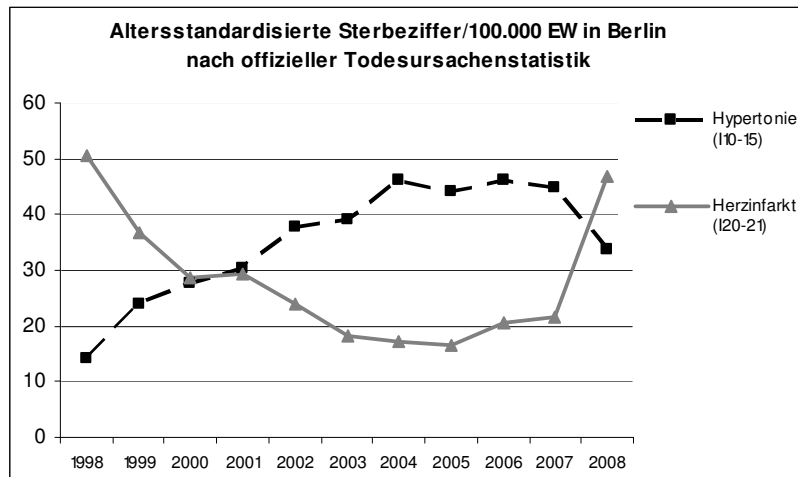
Zu TOP 6: Verschiedenes

- *Errichtung eines deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung*
Aus dem Ausschreibungstext zur Errichtung eines deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung: „Gefördert werden soll der Aufbau eines Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung, das auf der Kooperation von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Universitäten mit Universitätsklinik an wissenschaftlich ausgewiesenen Standorten basiert. Ein Standort des Deutschen Zentrums kann aus einer einzelnen Einrichtung oder einem regionalen Verbund mehrerer Partnereinrichtungen bestehen.“ Das BHIR ist als möglicher Kooperationspartner im Rahmen eines ggf. zu gründenden regionalen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung im Gespräch.
- *Kooperation mit Feuerwehr zu Erstversorgung*
Mittelfristig wird die Datenerhebung im NAW elektronisch erfolgen. Mit dem Ärztlichen Leiter Rettungsdienst der Berliner Feuerwehr, Dr. Eggers, wurden erste Gespräche dahingehend geführt, dass, wenn elektronische NAW Daten existieren, eine Kooperation zwischen BHIR und NAW denkbar wäre. Dies würde der Leiter der Abteilung Infektionsschutz, Umwelthygiene und Notfallversorgung in der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Dr. Poloczek, auch sehr begrüßen.
- *Jahresauswertung 2009*
Jahresauswertung 2009 ist verschickt, bei Fragen oder Anregungen bitte ans BHIR wenden
- *Alterstandardisierte Sterblichkeit über die Zeit*
Inzwischen liegen die Daten der Todesursachenstatistik nach Nachkodierung für die in Berlin 2008 am Herzinfarkt verstorbenen Patienten vor. Wie im BHIR, schon auf dem

Berliner Herzinfarktregister e.V.

Gemeinnütziger Verein: Register - Nr.: 20471 Nz, Amtsgericht Charlottenburg
Bankverbindung: Berliner Herzinfarktregister e. V.; Postbank Berlin; BLZ: 100 100 10, Konto-Nr.: 0630 474 106
Internet: www.herzinfarktregister.de

Symposium 2008, diskutiert, war davon auszugehen, dass die Sterblichkeit 2008 nach Nachkodierung ansteigen würde, wie die auf der Vorstandssitzung diskutierte Grafik zeigt:



- Mögliche Themen für eine weitere Analyse, die auf der Sitzung diskutiert wurden:
 - Herzfrequenz
 - Thrombektomie
 - Rolle der Prähospitalzeit
 - Was noch? Wer hat noch Anregungen?

- **Langfristige Termine jeweils 19:00 Uhr in der VWS**

10.11.2010	Vorstand
11.01.2011	Vorstand
08.03.2011	MV

fürs Protokoll, 15.9.2010

Heinz Theres

Birga Maier